

Bern, im August 2025

Stellungnahme: Krebsplan 2026-2032 für die Schweizer Krebsversorgung

Bearbeitung basierend auf zwei SwissCAPA-Workshops mit unseren Mitgliedern
(Workshops: 9. & 30. Juli 2025)

Übergeordnete Forderung:

Der Krebsplan 2026-2032 soll detaillierte Zielvorgaben beinhalten. Wir fordern klar definierte, messbare, zeitlich gestaffelte Zielvorgaben; dies betrifft alle Ziele des Krebsplans.

Krebsplan Kapitel & Ziele	Umsetzung
<p>2.1 Themenbereich 1: Primärprävention für Krebserkrankungen</p> <p>Im Jahr 2032 sind die krebspezifischen Lücken in der Primärprävention definiert und behoben.</p>	<p>Nationale Investition in Public Health Initiativen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung gesunder Lebensweisen • Reduktion vermeidbarer Risikofaktoren • Kontinuierliche Integration neuer Erkenntnisse (z. B. zu Mikroplastik, Stress) • Etablierung von BAG-Programmen zur Früherkennungen (analog zu BAG Primärpräventionskampagnen die vom BAG finanziert werden)
<p>2.2 Themenbereich 2: Krebsfrüherkennung</p> <p>Im Jahr 2032 haben 90% der Zielgruppen der für Früherkennung empfohlenen Krebsarten Zugang zu systematischen, standardisierten Früherkennungsprogrammen.</p>	<p>Nationale Regelung für Screening</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Verankerung von Früherkennungsmassnahmen • Nationale Harmonisierung und Finanzierung von Früherkennungsprogrammen zur Beseitigung kantonaler Unterschiede • Kostenübernahme und Förderung von Screening-Programmen durch Krankenkassen • Kommission Krebsfrüherkennung mit permanentem Mandat reaktivieren zur Bewertung von Screening-Strategien • Berücksichtigung genetischer Risikofaktoren

Krebsplan Kapitel & Ziele	Umsetzung
<p data-bbox="183 465 497 611">2.3 Themenbereich 3: Zugang zu optimaler Krebsbehandlung gewährleisten</p> <p data-bbox="183 651 608 875">Im Jahr 2032 verfügen Krebs-Patient:innen über einen raschen und chancengleichen Zugang zu evidenzbasierten und innovativen Therapien.</p>	<p data-bbox="639 465 1398 573">Zugang zu optimaler Krebsbehandlung - unabhängig von sozialer oder wirtschaftlicher Situation eines Patienten</p> <ul data-bbox="639 577 1445 1827" style="list-style-type: none"> • Festlegung von Kriterien zur Definition von hochspezialisierten Zentren, Transparenz in der Vergabe • Verlässliche und transparente Preisfindung für Medikamente: dringend notwendig, TQV und APV Kriterien zu überarbeiten • Gewährleistung der Gleichbehandlung aller Patienten unabhängig von gewählten Versicherungsmodell, sozioökonomischem Hintergrund oder Wohnkanton • Klare, schweizweit einheitliche Regelungen zur Finanzierung von Off-label-Use • Instrumente zur kontinuierlichen Überprüfung des Off-label-Use sowie Messung ihrer Wirksamkeit und Patientenzufriedenheit (z.B. Register) • Off-Label-Daten sind im Rahmen von Real World Evidence (RWE) systematisch zu erfassen und klinisch auszuwerten • Zugang zu Nachsorgeleistungen¹ (z. B. Pflege, Rehabilitation, psycho-soziale Unterstützung) • Förderung von Transparenz, Gleichbehandlung und sozialer Gerechtigkeit bei der Kostenübernahme von Therapien • Einfacher, gleichberechtigter Zugang zu Off-Label-Use bei Indikation • Gleichberechtigten Zugang zu hochwertigen Krebsbehandlungen gewährleisten • Mitsprache der Patientenorganisationen bei Prioritätensetzung von «Early Dialogue/Early Access» Programmen

Krebsplan Kapitel & Ziele	Umsetzung
<p>2.4 Themenbereich 4: Leben mit und nach Krebs: Adäquate Begleitung und Unterstützung von Krebspatienten (Cancer Survivorship)</p> <p>Im Jahr 2032 sind in allen Kantonen wirksame Unterstützungsangebote für Menschen, die mit und nach Krebs leben, verfügbar.</p>	<p>Zugang zu Unterstützungsangeboten durch Patientenorganisationen</p> <p>Anerkennung und Finanzierung von Patientenorganisationen und deren Leistungen, die Folgendes ermöglichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachter Zugang zu Nachsorgeleistungen¹ • Unterstützung für Patienten bei der Durchsetzung ihrer Leistungsansprüche gegenüber der Krankenkasse • Unterstützungsangebote zur Förderung von Selbstmanagement, Gesundheitskompetenz und Adhärenz • Unterstützungsangebote für Angehörige • Kostenübernahme für Behandlung und Nachsorgeleistungen¹ • Gesetzliche Grundlage für Cancer Survivors für ein «Recht auf Vergessen»² • Strukturierte Transitionsprozesse für ehemals an Krebs erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur kontinuierlichen, interprofessionellen und bedarfsgerechten Nachsorgeleistungen¹ beim Übergang von der pädiatrischen zur adulten Versorgung.
<p>2.5 Transversalthema 1: Behebung des onkologiespezifischen Fachkräftemangels</p> <p>Im Jahr 2032 sind in der Schweizer Krebsversorgung ausreichend medizinische Fachkräfte vorhanden, und dieser Zustand ist nachhaltig gesichert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Arbeitsbedingungen • Ausbau von Ausbildungsplätzen, gezielte Nachwuchsförderung mit sofortigem Beginn und einer stufenweisen Umsetzung zur Erreichung des Ziels bis 2032 • Strategische Fachkräfteplanung mit eindeutiger beruflicher Rollendefinition, beispielsweise zwischen Psychologen und Sozialarbeitern (erhöhter Bedarf an Spezialisten und Psychologen abdecken, inkl. pädiatrische Onkologie)

Krebsplan Kapitel & Ziele	Umsetzung
<p>2.6 Transversalthema 2: Stärkung der Patient:innenversorgung durch klinische Forschung</p> <p>Im Jahr 2032 erhalten Krebspatient:innen im Rahmen ihrer Behandlung Zugang zu passenden klinischen Studien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Konkrete Förderung von Studien der Phase 2 & 3 in der Schweiz • Optimale Rahmenbedingungen für akademische und industriefinanzierte Krebsforschung schaffen • Verbesserung des Zugangs zu Studien und Transparenz zu laufender Patientenrekrutierung • Rascher und kontinuierlicher Transfer von Forschungsergebnissen in die Versorgung. • Förderung der Einbindung von Patienten/Patientenorganisationen (PPI-Experten) in akademische und private Forschung. Klinische und Patientenbedürfnisse sollen im Einklang stehen.
<p>2.7 Transversalthema 3: Effiziente Erfassung, Weiterleitung und Nutzung von krebspezifischen Patienten-Daten</p> <p>Im Jahr 2032 werden krebspezifische Patient:innen-Daten inhaltlich, strukturell und technisch standardisiert erfasst, weitergeleitet und genutzt.</p>	<p>Gefordert werden nationale Standards, systematische Nutzung von Gesundheitsdaten in der Onkologie, hohe Sicherheitsanforderungen und die konsequente Einbindung der Patientenseite</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nationale Standards definieren zur Harmonisierung und Zentralisierung der verschiedenen Krebsregister (siehe HIV-Kohorte) • Verbesserter Datenaustausch unter Versorgern • Konsequente Nutzung unserer Gesundheitsdaten für die persönliche Behandlung und die Gesellschaft.

¹Nachsorgeleistungen Krebs umfassen

- Anschlusslösungen nach der Behandlung durch professionelle und finanzierte Begleitung und Unterstützung für Erwachsene (z. B. Breastcare Nurse, Krebscoach), etablierte Peer-to-Peer Programme
- Anschlusslösungen für Menschen, die im Kindesalter an Krebs erkrankt sind (z.B. psychologische Unterstützungsangebote)
- Unterstützungsangebote für Angehörige
- Psycho-soziale Begleitung von Krebsbetroffenen und Cancer-Survivors

²Recht auf Vergessen bei Krebs

Nach 10 Jahren krankheitsfreier Zeit (bzw. 5 Jahren bei Diagnose vor dem 18. Lebensjahr) muss eine überstandene Krebserkrankung nicht mehr offengelegt werden, z.B. bei Versicherungen oder Krediten. Ziel ist der Schutz vor Diskriminierung und ein fairer Zugang zu Verträgen. Länder wie Frankreich und Italien haben solche Regelungen bereits eingeführt.